

01.07.11 Das Festival der nunmehr zwölften „Pirnaer Jazz-Nacht“, veranstaltet von der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden in Pirna, ist weit über die Stadtgrenze hinaus als ein außergewöhnliches Ereignis bekannt. Es bietet den Freunden dieses Musik-Genres einen Hörgenuss, dem sie in gleicher Form kein zweites Mal begegnen. Fünf verschiedene innerstädtische Konzertbühnen lockten mit bekannten Bands und namhaften Solisten. Der Sparkasse als Hauptsponsor und weiteren Gönnern ist zu verdanken, dass der Konzertabend über die Dauer von fünf Stunden für ein Eintrittsgeld von acht Euro gewährt werden konnte.

Zehn Bands und einige Solisten, darunter sogar international bekannte, gestalteten ein Klangerlebnis mit „Jazz vom Feinsten“. Traditionell eröffneten Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke, die Geschäftsführerin der Musikschule, Angelika Reiß und der Sparkassenregionalleiter Joachim Krieg das Musikfestival. (Im Foto zu sehen sind von links Angelika Reiß, Frank Nestler und Joachim Krieg.)

Wie immer und dieses Mal insbesondere, setzte die Musikschule auf die Präsentation des Jazz-Nachwuchses. Die Jazzband der Musikschule Sächsische Schweiz ist seit langem Bestandteil und unverzichtbar bei der Gestaltung von Pirnas Festen, wenn es um das Stadtfest, den Neujahrsempfang, die Jazz-Nacht oder andere Höhepunkte geht. Für viele Schüler der Musikschule ist die Jazz-Nacht alljährlicher Höhepunkt zum Abschluss eines Schuljahres. Zur nunmehr zwölften Jazz-Nacht stellte sich mit der „Kleinen Jazzband“ ein weiteres Ensemble des musikalischen Leiters Rolf Schindler

Zwölfte Pirnaer Jazz-Nacht



vor. Der 41-Jährige unterrichtet seit 1987 an der Pirnaer Musikschule und leitet die große Jazzband seit 1993. Die Mitglieder im Alter von 14 bis zu 25 Jahren glänzten zur zwölften Musiknacht wieder mit einem ausgereiften Programm. Die fortlaufende Spielfähigkeit der Jazzband stellt kein Problem dar. Auch wenn durch Studienbeginn, Arbeitsstellenwechsel etc. Bandmitglieder die Gruppe verlassen müssen, kommen immer wieder neue Interessenten aus den Kreisen der Musikschule dazu. Da es weder an Bläsern, noch Rhythmus- oder Tasteninstrumentalisten fehlt, ist das Repertoire der Jazzband weit gesteckt.

Zwölfte Pirnaer Jazz-Nacht



Mit dem Auftritt von „Blowing Front“ holten die Organisatoren der Jazznacht internationale Spitzenmusiker auf den Klosterhof von Pirna. Die Bandmitglieder stammen aus den USA, Kanada, Spanien und Deutschland. Zu Gehör brachten sie die Klassiker des Jazz, Blues, Soul und Latin. Erstmals präsentierte sich die Bühne von Tom Pauls im Peter-Ulrich-Haus. Dort gab es heiße Rhythmen auf dem Klavier mit Schlagzeugbeglei-

tung und vergnügliche Mundarttexte, die der Hausherr beisteuerte. Sängerin Elisa Weiss und Band durchquerten auf dem Zollhof die frühe Jazzgeschichte vom Ragtime und Swing zum Blues und Boogie. Hagen Gebauer, bekannt durch seine Konzerte im Uniwerk Pirna, durfte mit der Jazz-Band 55 zur Musiknacht nicht fehlen. Die „Three for gets“-Formation besteht aus drei Dresdner Mu-

sikern, die dem berühmten Tenorsaxophonisten Stan Gets im brasilianischen Jazz nacheifern. Wenn im Kloster- und im Zollhof, im Hof der Stadtbibliothek und auf den Straßen die Musik verklungen ist, öffnet um 24:00 Uhr die Marienkirche für das miternächtliche und gleichzeitig wohl anspruchsvollste Konzert – dieses Mal mit „Frau kontra Bass“. Die Stimme von Katharina Debus gilt als „sensationell“ und Bassist Hanns Höhn gehört zu den Besten seiner Zunft. Soul und Pop waren die Favoriten beim Mitternachtskonzert. Als künstlerischer Leiter der Jazz-Nacht 2011 trat wieder der Saxophonist Frank Nestler in Aktion – sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Durchführung.

02.07.11 Zum ereignisreichsten Tag des Jahres gestaltete sich für viele Heimkinder der Region die große Biker-Ausfahrt am 2. Juli. 609 Motorradfahrer, darunter auch Besitzer von Trikes und Quads, kamen zum Treffen nach Berggießhübel, damit alle 450 Heimkinder eine Mitfahrgelegenheit bekamen. Thomas Zeligmann, Organisator seit Beginn der jährlichen Ausfahrt und Mitglied der „Motorradfreunde Beinhart“, empfand die diesjährige Biker-Teilnahme als bisher beste. Das Wetter am 2. Juli zeigte sich mit dicker Wolkendecke, starkem Wind mit Temperaturen wie im Spätherbst, und dennoch waren so viele gekommen, um die Kinder zu erfreuen. Die 132 Kilometer lange Tour führte bis zur Mittagspause über Langenhennersdorf, Königstein, Bad Schandau, Sebnitz und Neustadt nach Stolpen. Auf dem Parkplatz am Fuß der Burg wurde Wahlessen gereicht. Ein Mittelalterspektakel auf der Burg sorgte für kurzweilige Unterhaltung. Der zweite Fahrtabschnitt führte über Dürnröhrsdorf, Pirna (wo der Regen aufhörte), über



Weesenstein nach Schlottwitz zum Kaffeetrinken. Der Ausklang am Abend mit lustigen Spielen und Musik im Bad von Berggießhübel verlief in ausgelassener Fröhlichkeit. Die „Motorradfreunde Beinhart“, von denen die Idee der Heimkinderausfahrt stammt, bemühen sich ein ganzes Jahr lang um Sponsoren, damit sie diesen Kindern, die nicht in familiärer Umgebung aufwachsen, ein außergewöhnliches Erlebnis bereiten können. Unter den teilnehmenden Bikern ist fast regelmäßig Landrat Michael Geisler vertreten. Auch Motorradfahrer aus dem Ausland fanden sich schon zur Mitgestaltung der Heimkinderausfahrt ein.

Heimkinderausfahrt



Ausstellung historischer Postkarten der Pirnaer Innenstadt

Kunst und Kultur

Eine Ausstellung historischer Postkarten in der Mädchenschule zeigt „Pirna in alten Ansichten“. Das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. drapierte die Wände in den Vereinsräumlichkeiten mit einer kleinen Auswahl von Postkarten, die sich auf Pirnas Innenstadt beschränken. Der vorhandene Fundus Pirnaer Ansichtskarten, über den das Kuratorium, das Stadtmuseum und private Pirnaer Sammler verfügen, ist groß, denn die Postkartenproduktion unserer Vorfahren erhielt mit der Erfindung der Fotografie vor über hundert Jahren enormen Auftrieb. In dieser Zeit wurden auch von kleinen Städten, Dörfern, Straßen und Bauwerksansichten Postkarten hergestellt. Sie fanden massenhaft Absatz. Heute sind diese Ansichten die wichtigste bildliche Quelle für den baulichen Wandel.



02.07. Eine Freiluft-Straßengalerie mit 15 beteiligten Künstlern präsentierte sich als Vorbote des zehnten Pirnaer Kunsttags. Der Kunstverein Pirna hielt am

„Tag der Kunst“ fest, obwohl den Verein finanzielle und auch personelle Sorgen belasten. Dem zehnjährigen Jubiläum zufolge zeigte sich dennoch eine Fülle von ausgestellten Exponaten mit einem sehr umfangreichen begleitenden Unterhaltungsprogramm. 16 verschiedene Ausstellungen der Kulturvereine und Galerien in der Altstadt und über 50 Künstler erwarteten ein interessiertes Publikum. „Wir wollen an solch einem Tag die ganze Bandbreite der Kunst zeigen.“ Dr. Doris Schubert hielt einen von viel Kunstsachverstand geprägten, hoch motivierten Eröffnungsvortrag im Uniwerk. Lutz Bürger, ein Spielmann aus Radeberg, begleitete die Eröffnungsveranstaltung musikalisch auf seiner Flöte mit der rechten Hand und auf einer Trommel „mit links“.

Zehnter „Tag der Kunst“, Eröffnung im Uniwerk



als Kunstmeile. Äußeres Zeichen ist hier die schon einige Male gezeigte Bildergalerie in luftiger Höhe. 15 Künstler beteiligten sich an den großformatigen Bildern, die über der Straße hängend jedem Wind und Wetter standhalten müssen.



Es stellten nicht nur Berufskünstler, sondern auch prädestinierte Laienkünstler ihre Arbeiten vor, darunter Vereine wie der Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein, der Kunstverein Sächsische Schweiz und die malenden Mitglieder des Zentrums für Begegnung, Beratung, Bildung, Pirna. Wieschon vor elf Jahren, alserstmalig der „Tag der Kunst“ unter der Ägide des Kunstvereins Pirna stattfand, etablierte sich die Schmiedestraße



Im Uniwerk, dem Domizil der jungen Kunstgilde, zeigten Studenten der Hochschule für Bildende Kunst Dresden, Fachrichtung Theatermalerei, plakatahnliche Bildfriese mit teilweise sehr feiner Gestaltungsvariante des Jugendstils. Außerdem befanden sich dort Bilder von Künstlern der Region - Volker Lenkeit, Ute Rausch, Petra Lorenz und Frank Voigt.

Kunstmeile Schmiedestraße



Im Atelier Schmiedestraße von Christoph Hampel waren außer den Arbeiten des Hausherrn noch Malereien und Grafik von Susan Nestler und Dana Sturm zu sehen. Im Tetzels Haus zeigte Gabriele Voland ihre gemalten Bilder. Räumlichkeiten der Schmiedestraße 49 waren den Exponaten von Bernd Fenk vorbehalten.



Der Kunstverein Pirna im Haus Fronfeste Schmiedestraße wartete mit einer Neuerung auf. Erstmals wurden in der Stadtgalerie zum Kunsttag Werke eines Künstlers aus einer Pirna in freundschaftlicher Beziehung verbundenen Stadt präsentiert. Die Bilder von Jochen Görlach (im Foto links) aus Reutlingen sind bis September zu sehen. Der Maler Volker Lenkeit sprach zur Eröffnung die Laudatio. Bei Jochen Görlachs Bildern in Öl denkt der Betrachter zuerst nicht an Maleereien, sondern an eine überdimensionale Fotografie. Mit der Kamera



entstandene Bilder benötigt der Künstler als Vorlagen. Seine Bildtitel beschreiben genau das Dargestellte. „Fundstück“ heißt das Gemälde mit einer Frau, die sich gerade bückt, um etwas Gefundenes aufzuheben. „Vernetzt“ nannte Gerlach das Bild eines jungen Mannes, der mit dem Mobiltelefon hantiert.

Der „Tag der Kunst“ ist seit Anbeginn ein Projekt des Kunstvereins Pirna. Die Organisation dieses Tages lag 2011 jedoch in den Händen von Dr. Doris Schubert und dem jungen Team von zwei Pirnaer Studenten, Ronald Reichelt (Kulturmanagement, im Foto links) und Sabrina Lubert (Kulturpädagogin). Sie traten für den erkrankten Vereinsvorsitzenden Ralf Zickermann in Aktion. Ronald Reichelt ist seit Jahren mit dem Uniwerk eng verbunden.

Nicht weniger als 14 Mitglieder des Kunstvereins Sächsische Schweiz teilten sich einen saalähnlichen Raum im Gebäude Steinplatz 21 für ihre Bilderpräsentation. An den Wänden und auf Staffeleien zeigte sich ein farbenfroher Bilderwald.



Erstmals öffnete die Alte Feuerwache Obere Burgstraße als neuer Kunsttempel das große Tor, um Interessierte anzulocken. Sebastian Lachnitt und Christopher Simpson zeigten Großformatiges in Öl und Acryl. Simpson, der nach dem Kunststudium in Deutschland blieb, malt „Träume“. In die farbstarke Großflächengestaltung integrierte er kleine Federkopfkissen. Der in Wehlen wohnhafte Künstler arbeitet gegenwärtig an einem Projekt mit dem Titel „Von Canaletto lernen“.

10. Pirnaer Kunsttag



Die kunstambitionierte östliche Altstadt ist durch den chilenischen Maler Hernando León und seine Frau Margarita Pellegrin – beide besitzen ein Atelierhaus in der Plangasse – immer am Kunsttag beteiligt. Hernando hat den Kunsttag vor elf Jahren maßgeblich mit ins Leben gerufen. Die Vielseitigkeit der Präsentationen in der Schifftorvorstadt wurde durch Sandsteinplastiken von Ralf Zickermann und Installationen von Simone Hermesen erreicht, durch Töpferarbeiten von Sybille Reinhardt und Malereien von Saskia Ziegler-Zimmek. Die Galerie Am Plan zeigte im unteren Bereich Malereien und auf Bierdeckel gemalte Miniaturen des Dresdners Stefan Plenkers. In der ersten Etage der Galerie erinnern die Öl- und Acrylgemälde von Plenkers an die Malweise seines berühmten Vorbilds Pablo Picasso.



In der Lange Straße bekam die Kunst des Tages Zuwachs durch Kalligraphie von Juliana Dressel und Malereien von Claudia Hinze. Die Galerie Großmann brillierte mit Buchbindekunst von Anett und Fotos von Arnfried Großmann sowie Collagen von Steffi Hacke.



Zur tänzerischen Augenweide gestaltete sich die Choreografie „Apfelbeißer II“, eine Parodie auf das Märchen „Schneewittchen“. Die Tanzperformance von Constance Lüttich fand in der Hospitalkirche statt. Die choreografische Installation wurde 2010 uraufgeführt und eigens für den Tag der Kunst 2011 rekonstruiert.

„Tag der Kunst“



Nach der Jazz-Nacht am 1. Juli und einer konzertanten Aufführung von „Solid-Ground“ aus Würzburg/Berlin im „Q 24“ verlief das erste Juli-Wochenende weiterhin sehr musikaktiv. Am 2. Juli trat in der Kleinkunsthöhle „Q 24“ der Mundharmonikaspieler Bernd Kleinow auf. Seine erste eigene CD „The Harp“, die im April 2011 entstand, wurde vorgestellt. Kleinow begann Mitte der 70er Jahre zu musizieren und löste mit seinem Reichsbahnblues auf der Mundharmonika Begeisterung aus. In den Folgejahren ging er mit bekannten Bands auf Tournee. Am 2. Juli bereicherten Thomas Stelzer & friends das Abendkonzert in der Kleinkunsthöhle.

öffentlichen Konzerts nichts mehr im Wege stand. „Musik zur Nacht“ fand in Pirnas Klosterkirche statt.

„Musik zur Nacht“, Foto: D. Förster



„Banda musicale“ mit Dorothea Senf

02.07. Pirnas „Banda musicale“ spielte am 2. Juli im Kapitelsaal des Stadtmuseums. Unter der bewährten Leitung von Dorothea Senf, die gleichzeitig die Gründerin der Musikgruppe ist, spielen Kinder und Jugendliche auf verschiedenen Instrumenten. Ihnen wird Gelegenheit gegeben, musikalische Neigungen zwanglos auszuleben.



Ein erstmals angesteuertes musikalisches Projekt der Neuapostolischen Jugend Pirna hatte am späten Abend des 2. Juli Premiere. Stefan Haustein, Inhaber einer großen Gesundheitseinrichtung auf dem Sonnenstein, ist beruflich als Physiotherapeut, Osteopat und Heilpraktiker mit vielen Zusatzabschlüssen tätig. Als sein „zweites Leben“ bezeichnet er die Arbeit auf dem künstlerischen Sektor. In der Neuapostolischen Gemeinde organisiert er als Jugendleiter das weihnachtliche Krippenspiel. Er gründete außerdem einen Jugendchor und verfügt im Kreis der Neuapostolischen Jugend auch über Instrumentalisten, so dass der Gestaltung eines ersten

„Musik zur Nacht“



Abend- und Kinderlieder, geistliche Musik, aber auch Gospel und den Comedian Harmonists angelehnte Stücke waren zu hören. Der Organisator wollte einen Konzertabend zum „Genießen und Nachdenken“ gestalten und das Können seiner begabten jungen Musiker vorstellen. „Es kann jeder kommen, egal ob er gläubig ist oder nicht“, warb der Organisator für dieses Konzert. Er scheute weder Kosten noch Mühe, um diesen Abend für Pirna zu gestalten. Ein Weinausschank im Pesthaus mit schön gedeckten Tischen und überall Kerzenlicht wurde von allen Besuchern während einer längeren Konzertpause gern angenommen.

„Musik zur Nacht“



02./03.07. Die „Theatermacher“ in Pirna, es sind Kinder und Jugendliche, die im Kunstprojekt der Soroptimist International e.V. unter Anleitung des Theaterpädagogen Christian Schmidt agieren, brachten schon sehr Beachtliches auf die Bühne. Ein neues Stück, das sie selbst schrieben und entwickelten, hatte am 27. Juni im „Hanno“ Uraufführung. Die Parodie „Gefährlich spitze Zähne“ bedient sich mit viel Witz und Humor der Figuren des klassischen Vampir-Genres. Gezeigt wird, dass weibliche Vampire in Transsylvanien



„Gefährlich spitze Zähne“

nien auch ihre Sorgen haben. Sie wollen sich endlich „normal“ verlieben können. Zwei Pirnaer Jungen kommen da gerade recht ... Die unverkennbare Freude der jungen Darsteller am Theaterspielen, aufwendiggefertigte, anspruchsvolle Kostüme und fantasievoll gestaltete Masken (beides aus Künstlerhand) und dazu die passende Musik - das alles verschaffte den Zuschauern ein unterhaltsames Theatererlebnis.

„Gefährlich spitze Zähne“



09.07. Unter dem Thema „Wenn Märchen Schule machen“ eröffnete das Stadtmuseum die diesjährige Sommerausstellung, die sich mit Erinnerungen an lange vergangene Schulzeiten befasst. Es handelt sich dabei insbesondere um historische Schulwandbilder mit Märchendarstellungen. Leihgeber sind Martina und Lutz Dathe aus Bad Orb. Sie verfügen über einen reichen Fundus an Schulwandbildern, die von dem Dresdner Verlag C. C. Meinhold stammen.

Bildnis C. C. Meinhold

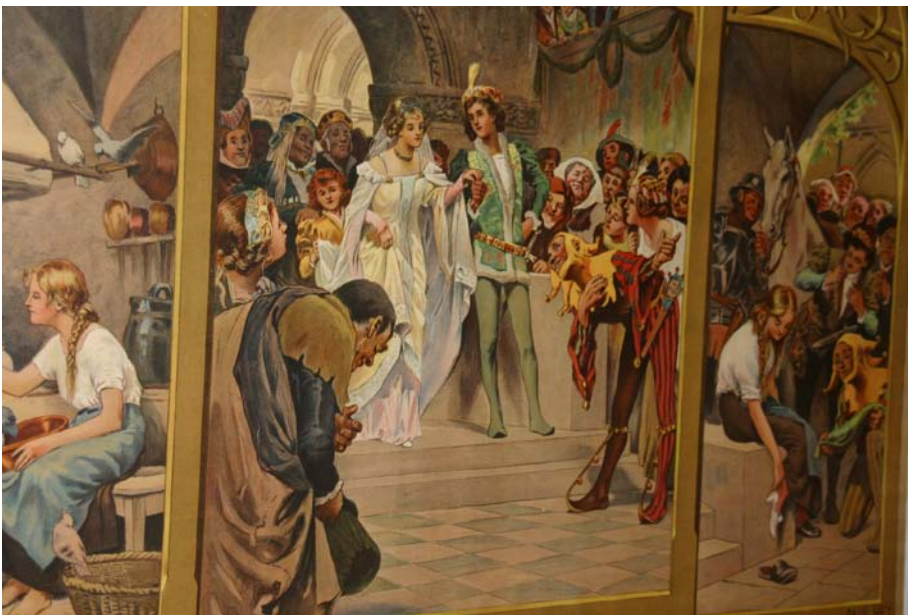


Lutz Dathe ging in eine Dorfschule bei Leipzig und hatte dort den ersten aber tiefgründigen Kontakt mit einer solchen Märchentafel. 1990 gelang es ihm, ein Exemplar dieser Bilder zu erwerben. Von da an war die Sammelleidenschaft geboren und trug auch reiche Früchte. Die Expo

„Wenn Märchen Schule machen“, Sommerausstellung des Stadtmuseums

sition zeigt Raritäten wie Entwürfe der Dresdner Maler Felix Elßner, Carl Wagner und Wilhelm Claudius und des Münchner Märchenmalers Paul Hey. Der Meinhold-Verlag war bekannt für höchste Druckqualität. Die bekannten Grimmschen Märchen-darstellungen, die viele Jahrzehnte lang die bildliche Vorstellungswelt der Schüler prägten, entstanden 1904 auf Betreiben des Leipziger Reformpädagogen Fritz Lehmen-sick, der eine Serie von 28 Motiven bei C. C. Meinhold in Auftrag gab.

„Wenn Märchen Schule machen“, Sommerausstellung des Stadtmuseums



30.07. Zu den Kriminächten in der Stadtbibliothek gesellte sich eine weitere kriminal-schriftstellerisch angelegte Veranstaltung. Es sollte die erste „Pirnaer Mondscheinlesung“ im Freien werden, zu der die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna einlud. Mehrtägiger Regen verhinderte jedoch eine Veranstaltung im Innenhof der Bibliothek. Der gebürtige Pirnaer und jetzt auch wieder hier lebende Kai Leuner gestaltete seine erste Pirnaer Lesung in der ersten Etage des schönen Stadtbibliothekgebäudes. Der Jurist für Wirtschaftsstrafsachen präsentierte seinen dritten Roman „Jagd auf den Anwalt“. Schon sein erster Thriller „Schüsse auf die Staatsanwältin“ fand viel Beach-

tung. Es folgte der „Kardinalfehler“ und im dritten Buch band der Autor neben Dresden sogar Pirna als Handlungsort ein. Der 37-jährige Autor wird schon seit geraumer Zeit in Pirna zu einer Lesung erwartet. Da Pirna mitvorkommt, ist der Lesungsanlass gleich mehrfach gegeben. Beruflich war Kai Leuner schon in Washington und Tokio beschäftigt. Während seines Jurastudiums in Jena befasste er sich bereits mit dem Schreiben von Artikeln für mehrere Tageszeitungen und ein Sportmagazin. Er arbeitete bisher als Staatsanwalt und ist gegenwärtig seit einem Jahr als Richter tätig. Der Berufsstand Leuners passt zum Krimischreiben, denn der Autor kann weitestgehend auf professionellen

Rat von anderer Seite verzichten. Seine Hauptfigur im dritten Buch ist der zunächst erfolgreiche Anwalt Michael Kron, der gerade eine Nachlass-Angelegenheit im Pirnaer Amtsgericht verhandelt. Die Glückssträhne riss jäh, als er unverhofft nach Hause kam und dort seine Ehefrau mit seinem besten Freund und Mentor in eindeutiger Situation vorfand ... Die Idee einer „Mondscheinlesung“ soll fortgeführt werden und jährlich am letzten Juliwochenende das Pirnaer Kulturleben bereichern.

Lesung in der Stadtbibliothek mit Kai Leuner



30.07. Ein weiteres gut besuchtes Konzert, das der umtriebige Wirt Walter Matzke in seinem umstrittenen Festzelt auf den Elbwiesen in Obervogelgesang organisierte, war ein Auftritt von „Electra“. Etwa 250 Gäste fanden sich ein, um bei den bekannten Hits in Erinnerungen zu schwelgen. Die früher „Electra-Combo“ genannte Musikgruppe gehört zu den ältesten aktiven Rock-Bands in Deutschland. Zur DDR-Zeit fand das Tanzbeatprogramm der Musiker viel Beachtung. Später kamen Verpflichtungen im Rundfunk dazu und Jugendkonzerte. Die erste Amiga-Langspielplatte entstand 1974. Hits waren „Das kommt, weil deine Seele brennt“, „Einen kleinen Tag lang“, „Tritt ein in den Dom“.



Band „Electra“ im Festzelt Obervogelgesang, Foto: D. Förster

Bauen in Pirna

An der Braudenstraße war seit der zweiten Junihälfte der Abrissbagger tätig. Die Stromversorgung Pirna (SVP) ließ auf dem Gelände der Elbtalzentrale das große Wohnhaus und das Nebengebäude vom alten E-Werk abreißen. Für den Grundstückseigner SVP gab es zwei Möglichkeiten: Entweder Fenster und Türen verbarrikadieren, was keine Dauerlösung gewesen wäre oder Abriss der Gebäude. Der Rückbau



ist mit 30.000 Euro kostengünstiger. Die Haupthalle dagegen, in der früher eine Dampfturbine für die Region Strom erzeugte, steht wegen des geschwungenen Daches unter Denkmalschutz und besitzt auch eine besondere Fensterkonstruktion. Der Bau entstand von 1911 bis 1913. 16 Jahre lang wurde dort Elektroenergie erzeugt, bis das Lausitzer Großkraftwerk Hirschfelde die Stromversorgung übernahm. Die große denkmalgeschützte Halle diente danach bis in die 80er Jahre als Umspannwerk. Eine neue Nutzung oder Vermarktung sei noch nicht vorgesehen, sagte SVP-Geschäftsführer Oswald. (Vorstellen könnte man sich in der Halle auch eine neue Musikfabrik für die Jugend.) Im März 2011 entdeckten Filmleute das Gebäude für ihre Zwecke. Ein Psycho-Thriller wurde dort gedreht.

06.07. Das Marienhaus Am Markt 20, das im Häuserensemble mit dem Gebäude Markt 19 von Investor Peter Groner aus Erlangen saniert wird, soll von einem Sonderzuschuss des Bundes profitieren. Aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm werden 150.000 Euro bereitgestellt, um die Restaurierung der „einzigartigen bürgerlichen Raumausmalung“ (so das Dresdner Amt für Denkmalpflege) durchführen zu können. Der Festsaal des Hauses Nr. 20 aus der Zeit der Spätgotik birgt eine vollständige Ausmalung, für deren Rettung 300.000 Euro veranschlagt wurden. Der Bundestagsabgeordnete Klaus Brähmig (CDU) wandte sich im Mai 2011 an den Kulturbeauftragten der Bundesrepublik um einen Zuschuss für die Restaurierung. Am 6. Juli stimmte der Haushaltsausschuss der Mittelbereitstellung zu. Die Wandmalerei stellt u. a. eine sogenannte verkehrte Jagd dar, bei der die Tiere dem Jäger nachstellen. Der Innenausbau des künftigen

„Marienecks“ sieht die Errichtung von Wohnungen, Büroräumen und Gastronomie vor.

Die Planung für das Scheunenhof-Center muss ein weiteres Mal verändert werden. Recherchen haben ergeben, dass vorgegebene Auflagen bzw. Rahmenbedingungen zu wenig Magnetwirkung entfalten. Projektentwickler Thomas Guggenmos möchte als Interessent aber weiter am Projekt festhalten und will es nochmals überarbeiten. Mit weniger Verkaufsfläche, als bisher projektiert, sollen nach wie vor ein Lebensmittelmarkt untergebracht werden und mehrere kleine Geschäfte entstehen.

Pirnas Stadtbrücke ist in der Gesamtheit des Ensembles ein Wahrzeichen unserer Stadt. Die nach historischem Vorbild gefertigten Laternen am geschmiedeten Geländer unterliegen einer jährlich durchgeführten Pflege und Wartung. Dazu zählt das Putzen und Auswechseln von Scheiben und Leuchtmitteln in den Fassungen, die Wartung von Vorschalt- und Zündgeräten an den Ober- und Unterstromseiten.



Lampenputzen auf der Stadtbrücke, Foto: D. Förster

Das viel befahrene Brückenbauwerk wird alle sechs Jahre einer vorgeschriebenen Prüfung unterzogen. Die letzte Inspektion ergab, dass noch in diesem Jahr Vor-

beugungsmaßnahmen, z. B. eine Erneuerung des Kolkschutzes, vorgenommen werden müssen.

21.07. Nach zehnmonatiger Bauzeit wurde der Dorfplatz in Bonnewitz für den Verkehr freigegeben. Ortsvorsteher Gernot Heerde und Bürgermeister Christian Flörke schnitten das Band zur Übergabe durch. „Mit der Umgestaltung des Dorfplatzes Bonnewitz wird ein historisches Kleinod aufgewertet und gleichzeitig den heutigen Nutzungsanforderungen angepasst“, sagte der für Pirnas Baugeschehen verantwortliche Bürgermeister. Der Dorfplatz wies zuvor große Mängel auf. Die Straße und die Autostellplätze zeigten sich von den Grünflächen nicht eindeutig abgegrenzt. Deshalb war wildes Parken üblich. Ein Problem stellte lange anhaltender oder starker Regen dar, der nicht der Kanalisation oder dem kleinen Bach zufließt, sondern die Grundstücke überschwemmte. Auch für eine ausreichende Wendemöglichkeit des Gelenkbusses musste bessere Vorsorge getroffen werden. Zu diesem Zweck nahmen die Dresdner Verkehrsbetriebe Fahrversuche vor. Die Haltestelle wurde verlegt und behindertengerecht ausgestattet. Der vorhandene Holzpavillon blieb erhalten und dient als Begegnungsstätte. Die Bauanlage des dörflichen Rundlings entstammt der slawischen Siedlungskultur. Sie ist im Pirnaer Umkreis einige Male vorzufinden. Die bauliche Verbesserung des Bonnewitzer Rundlings wurde bereits 1996 geplant, konnte aber erst jetzt mit Hilfe von Fördermitteln in Höhe von 500.000 Euro und 100.000 Euro der Stadt Pirna finanziert werden.

Das Familienunternehmen Möbel Graf Pirna erweitert im Haupthaus an der B 172 die Verkaufsausstellungsfläche um eine ganze Etage. Der Firmenchef An-

Lampenputzen auf der Stadtbrücke, Foto: D. Förster



dreas Graf verbannt das gesamte Möbellager aus dem Haupthaus und zieht mit diesem Bestand in ein neues Zentrum für Lager und Logistik um. Für diese Hochregalhalle und das Flachlager auf der anderen Seite der B 172 investiert Möbel Graf über fünf Millionen Euro. Das neue Gebäude dient gleichzeitig als Abholhaus für bestellte Möbel. Vorgeesehen ist dort auch die Einrichtung eines Gartenmöbelmarktes. Mit dieser neuen Maßnahme verfügt die Firma Möbel Graf über eine Verkaufsfläche von 20.000 Quadratmetern.

Sportgeschehen

29.06. bis 03.07. „Nicht in der Türkei, nicht auf Sardinien, nein, in Pirnas Süden bereiten sich die Männer der 'Stuttgarters Kickers' auf die neue Fußballsaison vor“, ist Tim Lochner, Präsident des SV Pirna-Süd stolz. Vom 29. Juni bis 3. Juli verlegte die bekannte Stuttgarter Fußballmannschaft das Trainingslager nach Pirna. „Es beweist, dass sich ehrenamtliches Engagement bei der Erhaltung und Pflege der Sportstätten, gebündelt mit der Unterstützung der Stadt Pirna, durchaus auch touristisch auszahlen kann“. Die Stuttgarter Elf um Trainer Dirk Schuster

war während der Trainingszeit im Pirnaer Hotel „Zur Post“ in Nähe des Übungssportplatzes untergebracht.

Bevor im Geibeltbad die Freibadsaison eröffnet wurde, befassten sich die Badmitarbeiter mit einer intensiven Reinigung aller Becken sowie mit dem Baumschnitt und der Rasenpflege. Eine neue Kinderrutsche und ein Drehrösel komplettieren die Ausstattung des Badspielplatzes. Mit Beginn der Sommerferien stellte das Geibeltbad wieder das Ferienticket zur Verfügung. Kinder bis 15 Jahre können damit während der Sommerferien für 15 Euro (statt sonst 27 Euro) das Freibad zehnmal besuchen. Die Freibadpreise blieben im Geibeltbad die fünfte Saison konstant. Erwachsene bezahlen pro Tag Freibadaufenthalt 3,50 Euro, Kinder bis 15 Jahren und behinderte Bürger 3,00 Euro.

01.07. Eine Benefiz-Regatta „Rudern gegen den Krebs“ verband sportlichen Ehrgeiz mit sozialem Anliegen. Am „Blauen Wunder“ in Dresden bestiegen die Ruderer ihre Boote. Klinikmitarbeiter aus Pirna und Freital waren als Team unter dem Namen „Elbe-Weißeritzkliniken“ dabei. Von den 250 Euro Startgebühr flossen 200 Euro in das Gesundheitsprojekt, das Dresdner Krebspatienten therapeutisch mit Sportangeboten unterstützt.

09.07. Seit 1996 führt die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Bezirk Obere Elbe, einmal im Jahr ein Elbeschwimmen durch. Beim 16. Mal, das wie immer den Fluss von Rathen bis Stadt Wehlen frequentierte, nahmen 170 Schwimmer teil. Unter diesen befand sich der 42-jährige Veit Riffer aus Pirna, der als Querschnittsgelähmter nach



Ein außergewöhnlicher Elbeschwimmer, Foto: D. Förster

Am 3. Juli fand die obligatorische Bade-Party statt. Sie startete mit Staffelspielen für die ganze Familie und Vorführungen des Modellsportvereins. Der Kreissportbund war ganztags an der Ausgestaltung beteiligt. Es gab diverse Wasserspiele, Space-Ball, Erlebnisraupe und weitere Vergnügungen im und am Wasser.

schwerem Kletterunfall im Rollstuhl sitzt. Er ist heute Nationalparkführer, Deutschlands erster Rollstuhlfahrender Gebirgsführer. Beim Elbe-Schwimmen halfen ihm DLRG-Mitglieder, am steinigen Ufer ins Wasser zu steigen. Am Ziel holten sie ihn mit einem Rettungsbrett an Land. Begleitende DLRG-Rettungs-

boote sorgen für die Sicherheit aller Schwimmer. Die mit guter Wasserqualität punktende Elbe soll künftig als Badegewässer und Wassersportgebiet mehr ins Gespräch kommen.

10.07. Der Sportfunktionär Johannes Förster, in Pirna ein sehr bekannter Mann, feierte am 10. Juli den 80. Geburtstag. Die Liste seiner Verdienste um den Sport ist lang, denn er engagiert sich seit 60 Jahren für dieses Metier. Johannes Förster ist seit fast 50 Jahren Vorstandsmitglied beim SV Fortschritt Pirna. Über 50 Jahre währt schon die Betätigung als Übungsleiter, 15 Jahre stand er dem Kreissportbund als Vizepräsident zur Verfügung.



Im inzwischen 17. Jahr bemüht sich Johannes Förster als Referent bei der Aus- und Fortbildung des Kreissportbundes, davon 14 Jahre in führender Position. Große Verdienste erwarb er sich durch den Aufbau der Behindertensportgruppe. Das alljährlich wiederkehrende „Sportfest für Behinderte und ihre Freunde“ ist ohne Johannes Försters tätige Mithilfe kaum denkbar. Viele Auszeichnungen wurden dem Jubilar bisher zuteil. Die Letzte anlässlich seines 80. Geburtstags war

der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Pirna. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke besuchte das Geburtstagsfest, das im Hotel „Zur Post“ Zehista stattfand und brachte Pirnas Eintragungsbuch für berühmte Gastpersönlichkeiten und verdienstvolle Einheimische mit.

80. Geburtstag von Johannes Förster



10.07. Pirnas bester Nachwuchsschwimmer, der 17-jährige Jamie Berger vom SV Fortschritt, schaffte bei der Junioren-Europameisterschaft in Zagreb den sechsten Platz auf seiner Spezialstrecke 400 Meter Lagenschwimmen. Im Juli-Sportgespräch „Zeitlupe“ von Pirna-TV wurde das Schwimm-talent von Moderator Sascha Schwarte im „Bilys“ erwartet.



Schwimmtalent Jamie Berger vom SV Fortschritt Pirna

Beim Sport-Talk auf der Niederen Burgstraße war Heinz Naroschny dabei, der seit Jahrzehnten dem Schwimmsport beim SV Fortschritt Pirna als Trainer verbunden ist.

10.07. Bei den Landesjugendspielen in Chemnitz gelang Theresa Hauffe vom LSV Pirna ein herausragendes Resultat. Im Weitsprung der Schülerinnen B erreichte sie mit 5,34 Metern eine neue sächsische Jahresbestleistung.

10.07. Am zweiten Renntag der Ruderbundesliga in Münster erkämpfte das Achterboot „Canaletto“ des Pirnaer Rudervereins 1872 den dritten Platz. Der Achter konnte in der 2. Bundesliga schon zuvor in Frankfurt am Main den Sieg davontragen und wurde Tabellenführer. Nach Münster steht der Pirnaer Achter nun in der Tabelle auf Platz zwei.

Die Cheerleadergruppen des VfL Copitz gründeten einen eigenen Verein, der den Namen „Arrows Pirna e.V.“ trägt. Dieser Schritt sei schon länger geplant gewesen, sagte die Vorstandsvorsitzende des neuen Vereins, Yvonne Lehnert. Sie erklärte, „all die vielen Sachen in der Vergangenheit, die rund um den VfL passierten, sind natürlich an uns nicht spurlos vorbei gegangen“. Für den neuen Weg nach elfjähriger VfL-Vereinszugehörigkeit verspricht sie sich Ruhe und Beständigkeit für die Zukunft, obwohl sich zusätzliche organisatorische und auch finanzielle Verantwortungen ergeben. Bei dem Entschluss einer Vereinsgründung kam Unterstützung von den Eltern der Cheerleader. Die „Little Arrows“ hatten kürzlich bei den deutschen Meisterschaften einen dritten Platz belegt. An die jüngsten Erfolge wollen die „Pfeile“ nun anschließen. Die insgesamt 90 Mitglieder sind derzeit in sieben Teams organisiert.

22.07. Seit 33 Jahren trifft sich eine Fußballriege der einstigen BSG Chemie Pirna, um jeden Mittwochabend zu trainieren. Es ist die Alte-Herren-Mannschaft unter der heutigen Führung von Grün-Weiß Pirna. Dieter Herrmann aus Copitz gehört dem Verein schon seit 57 Jahren an. Nach seiner aktiven Zeit gründete er damals die heutige Alte-Herren-Mannschaft mit derzeit 19 Mitgliedern. Am 22. Juli 2011 wurde das 33-jährige Jubiläum gefeiert. Der heutige Altersdurchschnitt dieser Fußballer liegt bei 70 Jahren. Das älteste Mitglied ist 73, das jüngste 43 Jahre alt. Über das Vereinsleben wird genau Buch geführt. Bis zum Jubiläum gab es 517 Freundschaftsspiele, und es wurden bis dahin 999 Tore geschossen. Die Truppe trifft sich einschließlich der Ehefrauen zu weiteren sportlichen Aktionen wie Kegeln, Bowling und Radfahren.

Aus den Schulen

08.07. Die besten Schulabgänger des Jahres 2011 im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden von Landrat Michael Geisler auf Schloss Weesenstein ausgezeichnet. 15 Schülerinnen und Schüler - die jahrgangsbesten Abiturienten, Fachabiturienten und Absolventen



„Schulabschluss mit „Super-Eins“, Foto: D. Förster

der Mittelschulen - bekamen ein Abschlusszeugnis mit einer „Supereins“ bei einem Notendurchschnitt von 1,2 oder besser. Der Landrat nannte das Dokument „die Eintrittskarte in ein erfolgreiches Berufsleben“. „Ergreifen Sie nun Ihre Chancen und gestalten Sie Ihre Zukunft nach Ihren Vorstellungen. Bewahren Sie sich Ihren Wissensdurst. Wer offen, neugierig und interessiert bleibt, wird nicht nur erfolgreich sein, sondern auch Erfüllung finden im Beruf und im Leben.“ Michael Geisler gratulierte mit einer in Sandstein gefertigten „Super-Eins“.

schule, die Zehntklässler entließ. Es war jener Jahrgang, in dem vor sechs Jahren nur drei fünfte Klassen in Pirna gebildet werden konnten. Diese Fünftklässler wurden insgesamt der Goethe-Mittelschule zugewiesen. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke besuchte die Zeugnisausgabe in der Goethe-Mittelschule, um die Absolventen zu beglückwünschen. Noch nie habe es Abgänger gegeben, die so engagiert wie jene 50 ihre Abschlussfeier gestalteten, stellte Schulleiterin Bärbel Merker fest.



„Schulabschluss mit „Super-Eins“, Foto: D. Förster

Er wünschte den Jugendlichen, dass sie beim Start ins Berufsleben viele Erfahrungen sammeln und ihre Wertvorstellungen festigen können. Er äußerte aber auch die Hoffnung, „dass viele von Ihnen in unserer Region bleiben oder wieder in die Heimat zurückkommen. Die demografische Entwicklung hat zur Folge, dass qualifizierte Fachkräfte hier im Landkreis gesucht werden.“ Die Abiturprüfungen begannen in diesem Jahr schon am 15. April bei 49 Schülerinnen und Schülern im Schiller-Gymnasium und 64 im Herder-Gymnasium. In Pirna gab es 2011 nur eine Mittel-

Die neun besten sächsischen Auszubildenden im Tischlerhandwerk erhielten als Auszeichnung einen Kurs zur kreativen Möbelgestaltung



mit dem Erlernen besonderer Feinheiten, die in der normalen Ausbildung keinen Platz finden. Bei den Einzelstücken, die im Technologiezentrum (BTZ) in Pirna ausgestellt wurden, waren Gesellenstücke dabei. Im Kurs „Kreative Möbelgestaltung“ mussten u. a. eine Wäschetruhe in Vollholz und eine Garderobe mit Frisiertisch in Furniertechnik hergestellt werden. Jede Arbeit wurde einzeln nach einem Punktsystem von einer Fachjury bewertet.



22.07. In Pirna werden die Sommerferien genutzt, um in den städtischen Schulen den Klassenzimmern einen neuen Farb-anstrich zu geben, Reparaturen und kleinere Sanierungen vorzunehmen. In der Grundschule Sonnenstein auf dem Varkausring werden diese Arbeiten noch mit einem weiteren praktischen Nutzen verbunden. Elf Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerks legten damit gleichzeitig ihre praktischen Prüfungen ab. Insgesamt investierte die Stadtverwaltung in das farbliche Auffrischen der Klassenzimmer 144.000 Euro.



03.07.11 Die Bundespolizei begeht 2011 den 60. Jahrestag ihrer Gründung. Ein „Tag der offenen Tür“ bei der Bundespolizeidirektion Pirna, Rottwerndorfer Straße, lud zu Besichtigungen ein. Die Bundespolizisten demonstrierten in verschiedenen Vorführungen ihre Aufgaben zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Auch der Einstellungsberater der Bundespolizei hatte viele Fragen über Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze zu beantworten, denn schon bei Ausbildungsbeginn erreichen die Vergütungen, die die jungen Leute erhalten, eine beachtliche Höhe. Das sorgt für noch mehr Interesse bei Berufseinsteigern. Zum „Tag der offenen Tür“ wurde die gesamte Fahrzeugflotte in einer Technikschau vorgestellt. Eindrucksvoll verlief auch die Vorführung des Diensthundes Johnny, der zum Aufspüren von Sprengstoff ausgebildet ist. Die Bundespolizeidirektion Pirna regelt die Aufgaben und ist für die Einheiten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit rund 3.900 Mitarbeitern zuständig.

Die Gartenbesitzer der Sparte „Fuchsbau“ in Copitz kämpfen in ihren Par-

zellen seit August 2010 gegen den damals durch Dauerregen ausgelösten Anstieg des Grundwasserspiegels. Viele Monate lang wurde von der Stadt mit Abpumpen geholfen. Diese Zuwendung versiegte inzwischen, weil die Mittel anderen Bauvorhaben verloren gehen. Während einige private Gartenpächter ihre Parzellen bereits aufgaben, mühen sich andere weiter, um dem hohen Grundwasserspiegel den Kampf anzusagen. Sie besorgten sich zwei alte Pumpen, von denen eine sofort den Dienst versagte aber ersetzt werden konnte. Von anderer Seite wurden ausgemusterte Feuerweherschläuche gespendet. Mit dieser Ausrüstung erreichen die Gartenbesitzer eine Senkung des Grundwassers um einen Zentimeter pro Tag. Die dabei entstehenden Energiekosten sind hoch. Sie betragen 550 Euro im Monat. Die Volksbank Pirna richtete ein Konto ein, um Unterstützern die Möglichkeit der Hilfe zu geben.

05.07.11 Am 5. Juli stimmten die Stadträte mehrheitlich einem Verbund zwischen dem Kreisarchiv und dem Stadtarchiv Pirna zu. Beide bisher getrennt untergebrachten Institutionen ziehen in das bald fertig sanierte Schloss Sonnenstein als künftige Landkreisbehörde um. Die Archivräume entstehen im Bereich der Bastionen zwischen dem Hohen und dem Mittleren Werk. Mit dem Schritt zum Verbund hofft die Stadt, jährlich 25.000 Euro Betriebskosten sparen zu können. Eine Eigenständigkeit bleibt beiden Archiven dennoch erhalten. Die Bestände des Stadtarchivs - Pirna zählt zu den zehn sächsischen Stadtarchiven, die am besten bestückt sind - bleiben im Besitz der Stadt.

06.07.11 Seit vielen Monaten wurden in Pirna immer wieder Kel-

ler von Dieben heimgesucht. Am späten Abend des 22. Mai 2011 trafen Hausbewohner einen 33-Jährigen unbefugterweise in einem Gebäude in Copitz an, verfolgten den Flüchtenden und übergaben ihn der Polizei. Dem Einzeltäter werden 135 Kellereinbrüche zur Last gelegt. In seinem eigenen Keller fanden die Beamten Sammlerstücke, bestehend aus Kunst und Krempel im Wert von etwa 10.000 Euro. Das alles wurde als „Ausstellung“ im Polizeirevier Obere Burgstraße aufgebaut und stand seit dem 6. Juli zur Besichtigung zur Verfügung. Die Ermittler suchen nach Eigentümern der gestohlenen Sachen. Revierleiter Thomas Thieme wunderte sich über die Art der Ausbeute. „Normalerweise werden in Kellern Fahrräder, Werkzeuge oder technische Geräte gestohlen.“ Im vorliegenden Fall geht es um ca. 30 Briefmarkenalben, Schmuck, Uhren, Schauspielerautogramme von 1930, jede Menge Matchbox-Modelle der 70er und 80er Jahre, auch einen Pirnaer Anzeiger von 1933 und vieles andere. Die ersten Bürger, in deren Keller während der letzten zwei Jahre eingebrochen wurde, sahen sich die Sammlung im Polizeirevier schon am 6. Juli an und entdeckten eigene Gegenstände. Diese werden jedoch erst nach Abschluss des Falles ausgehändigt.

Auf einem Grundstück am Pirnaer Weg in Graupa wurden einst in großen Hallen Tabakblätter getrocknet. Im Jahr 2008 erwarb Frank Eschrich aus Lohmen dieses Terrain mit einer Fläche von 15.000 Quadratmetern. Er möchte auf dem Areal eine Baumschule errichten. Zunächst zwei von insgesamt drei Hallen sollen für seine Firma „Baumschule und Gartengestaltung“ genutzt werden. Die Spezialisierung des staatlich geprüften Gartenbautechni-

kers aus Nordrheinwestfalen zielt auf Heil- und Gesundheitspflanzen ab. Erfahrung ist bei dem 45-jährigen Frank Eschrich vorhanden, er führt in der alten Heimat ebenfalls eine Baumschule. Von den ehemaligen Tabakhallen der früheren Produktionsgenossenschaft „Am Borsberg“ sind noch Metallkonstruktionen und Betonpfeiler vorhanden. In Halle 1 entstehen gegenwärtig ein Büro und die Fahrzeugunterbringung. In Halle 2 sollen bald Goji-Beeren und Aro-nia-Beeren reifen, die bei alternativen Heilmethoden Einsatz finden.

Für den Graupaer Pfarrer Gunter Odrich sind die Würfel gefallen, zumindest aus Sicht des Landeskirchenamtes. Der Pfarrer soll in Graupa seinen Hut nehmen und sich an einer der etwa 40 freien Pfarrstellen in Sachsen bewerben. Hervorgegangen aus Pfarrer Odrichs umstrittenem Religionsunterricht am Herder-Gymnasium, wurden wohl noch andere Unstimmigkeiten zwischen der Graupaer Gemeinde und dem Kirchenvorstand losgetreten. Der Oberkirchenrat hatte in Graupa Gespräche geführt und legte in seiner Untersuchungsschrift vor, dass die Zusammenarbeit zwischen Pfarrer und Gemeinde „nicht mehr gedeihlich“ sei. Gunter Odrich erwägt nun, mit Hilfe seiner Anwältin in Widerspruch zu gehen. Der Kirchenvorstand kam am 7. Juli zu einer turnusmäßigen Sitzung zusammen. Die im April 2011 gegründete Pro-Odrich-Initiativgruppe kündigte eine Informationsoffensive an. Sie beabsichtigt, eine schriftliche Aktion als Hauswurfsendung durchzuführen, in der sie über Hintergründe aufklären will. Die Graupaer Pfarrstelle bleibt erhalten. Seit Anfang April wird sie vertretungsweise von Struppens

Pfarrer Andreas Günzel versorgt.

08.07.11 Am 8. Juli 2011 jährte sich zum 200. Mal die Eröffnung der Königlich Sächsischen Heil- und Verpflegungsanstalt Pirna-Sonnenstein. 40 Jahre lang wurde die Einrichtung zur Behandlung psychisch Kranker von dem bedeutenden Psychiater Dr. Ernst Gottlob Pienitz als ärztlicher Direktor geleitet und in dieser Zeit zu einer Pflegeanstalt von hervorragendem Rang geführt. In einer feierlichen Veranstaltung nahmen die Gedenkstätte Sonnenstein, das Kuratorium Sonnenstein und die Stadt Pirna das Jubiläum zum Anlass, um an die 200-jährige Vergangenheit der Einrichtung zu erinnern. Vorausgegangen waren im Laufe des Jahres 2011 eine Ausstellungseröffnung mit historischen Dokumenten und Gegenständen aus der Heil- und Verpflegungsanstalt sowie Vorträge und Symposien. Grußworte zur Festveranstaltung richteten Sachsens Wissenschaftsministerin Prof. Sabine von Schorlemer und Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke an die Anwesenden sowie an die Institutionen Kuratorium und Gedenkstätte Sonnenstein. Eingangs nahm der Vor-



Festveranstaltung „200 Jahre Heil- und Verpflegungsanstalt Sonnenstein“

sitzende des Kuratoriums Sonnenstein, Pfarrer i. R. Peter Enke, nach der Gästebegrüßung die Gelegenheit wahr, auf die Bedeutung des Sonnensteins von vor 200 Jahren hinzuweisen. „Die Sonne der deutschen Psychiatrie ging auf dem Sonnenstein bei Pirna in Sachsen auf“. „Wir wollen heute nicht nur das Jubiläum begehen, sondern sind dankbar, dass wir dieses als Bildungsprojekt in die Stadt und über ihre Grenzen hinaus tragen dürfen.“ „Wenn Wissen und Gewissen nicht mehr im Einklang stehen ...“, erinnerte Peter Enke aber auch an die gewaltigen Verstöße gegen die Menschenwürde auf dem Sonnenstein. Es ist jener Ort in Pirna, der untrennbar mit den 15.000 Opfern verbunden ist, die 1940/41 unter den Nationalsozialisten qualvoll durch Kohlenmonoxid starben.

Ein Erlass des sächsischen Königs Friedrich August I. vom 6. Februar 1811 bestimmte die ehemalige Landesfestung Sonnenstein zur Heilanstalt und stellte die notwendigen Mittel dafür bereit. „Mit der Übernahme der Leitung durch Dr. Ernst Pienitz ging ein zweites Mal die Sonne auf dem Sonnenstein auf.“ Die Behandlung war eine völlig andere, als die bis dahin bei psychisch Erkrankten übliche. Sie fußte auf äußerst humaner, liberaler und beschäftigungsorientierter Grundlage in somatischer moralischer Therapie mit Sport, Musik, Literatur und Aufenthalt in Gartenanlagen. Jährlich konnten bis 15 Patienten als geheilt entlassen werden. Darüber hinaus entstand am Fuße des Sonnensteins ein „Genesungshaus“, in das noch einmal so viele Patienten jährlich verlegt werden konnten. Hier wurde sozusagen die Idee des Betreuten Wohnens psychisch Kranker vorweggenommen. Besucher kamen aus ganz

Deutschland, Österreich, Dänemark, Norwegen, Russland und sogar aus den Vereinigten Staaten, um diese Anstalt zu sehen.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke, der die Schirmherrschaft der Veranstaltungen zum Jubiläum übernahm, dankte dem Kuratorium Sonnenstein und den Mitarbeitern der Gedenkstätte für die breite Publikationsarbeit der Zeit nach 1811 und der Geschichtsaufarbeitung jener grauenvollen Geschehnisse der Jahre 1940/41. Das Grußwort der sächsischen Staatsministerin Sabine von Schorlemer erinnerte an den Beginn der Eugeniker-Ideologien von 1933, die sich mit der menschenverachtenden Auffassung der Vernichtung „unwerten Lebens“ einbrachten. „Alles Schöne des Sonnensteins kann jenes spätere Geschehen von 1940/41 nicht ausblenden, ein anhaftendes Erbe, das man nicht ausschlagen kann.“ „Es ist erstaunlich, dass sich Menschen fanden, die dem Andenken jener, die ihr Leben ließen, ein Denkmal setzten.“ Die Ministerin würdigte „das Kuratorium Sonnenstein als praktisch gelebte Verantwortung“.

Der Festvortrag von Gedenkstättenleiter Dr. Boris Böhm hatte die Präsentation seines neuen Buches zum Inhalt: „Die Geschichte der Heil- und Verpflegungsanstalt Sonnenstein 1811 – 1939“. Mit dem Buch entstand eine Dokumentation, die weit über die Grenze Sachsens hinaus bekannt werden wird. Ausgangssituation ist der 7. bzw. 8. Juli 1811, als Pirna nur etwa 3.800 Seelen zählte. Den Grundstein für die Idee, die besagte Heilstätte auf den Sonnenstein zu legen, hatte der damalige Direktor der Kommission für die Straf- und Versorgungsanstalten in Sachsen, von Nostitz und Jänckendorf. Das „jammervolle Schicksal der See-

lenkranken“ (bis dahin waren diese meistens angekettet) liege der Staatsregierung am Herzen, sie wolle Gelegenheit nehmen, neue Mittel für ihre Genesung zu verschaffen. Die Heilung solle höchster Zweck sein, das Leben der Unheilbaren mindestens erleichtert werden. Dr. Ernst Pienitz garantierte mit seinen Methoden beides. Das Schloss wurde gewählt, „weil es viele kleine Zimmer für die Seelenkranken besitzt und die Aussicht zu den schönsten und entzückendsten in Sachsen gehört“.

In der Stadtkirche St. Marien nahm die Reihe der „Pirnaer Abendmusiken“ wieder ihren Anfang, im Kirchengemeindezentrum Sonnenstein begann die Zeit der „Sommer-Predigten“. Die Pirnaer Abendmusiken, die jeweils donnerstags im Juli und August stattfinden, haben schon Tradition. Zur diesjährigen Auftaktveranstaltung kamen am 30. Juni der international bekannte Organist Istvan Ella und die Altistin Katalin Bodonyi aus Budapest nach Pirna. Sie boten ein Konzert mit Werken ihres Landsmanns Franz Liszt. Im Jahr 2011 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag des Schöpfers der berühmten ungarischen Rhapsodien und des bekannten Les Preludes.

Schon mehrfach zur Pirnaer Abendmusik trat der Dresdner Kreuzkantor Holger Gehring in Aktion. Am 28. Juli spielte er auf der Jahn-Orgel von St. Marien Werke von Bach, Pachelbel und Messiaen.

Vor vier Jahren kam in der Kirchengemeinde Sonnenstein die Idee auf, während des Sommerurlaubs von Pfarrer Andreas Günzel andere „aktive“ Christen zu Wort kommen zu lassen. Die Kirchengemeinde Sonnenstein sollte im Juli nicht ohne kirchlichen Gottesdienst bzw. Sonn-

Festveranstaltung „200 Jahre Heil- und Verpflegungsanstalt Sonnenstein“



tagspredigt sein. Der viele Jahre als Diakon wirkende und jetzige Kirchenvorstand der Gemeinde Sonnenstein, Karl Brause, initiiert die Sommerpredigten. Er spricht Gläubige aus seinem Umfeld mit der Frage an, ob sie bereit sind, ihre Sicht auf den Glauben auf diese Weise kundzutun. Anregung holte er sich aus Kipsdorf, wo die Sommerpredigten schon länger Usus sind und den Laienpredigern ein Thema vorgegeben wird. Die Predigten auf dem Sonnenstein sind denjenigen, die sich dafür bereit finden, in der Auswahl selbst überlassen. Die Grundlage bildet eine biblische Geschichte oder ein Bibelzitat. In der Predigtgestaltung kommt zum Ausdruck, wie und auf welche Weise die besagte Bibelstelle im Leben des Predigenden von Belang war und wie sie weiterhalf. Allgemein können die Besucher an vier Sonntagnachmittagen einen „Sommerprediger“ erleben. 2011 waren es fünf, weil der Juli fünf Sonntage hatte: Katharina Grieme-Hahn, eine ehemalige Bürgermeisterin aus Gohrisch, Andrea Hennig, Lehrerin aus Offenbach, die in der Mongolei arbeitet, Folkard Wun-

derlich, ehemaliger Geschäftsinhaber in Pirna, Ingrid Jäckel, vormals Buchhändlerin in Dresden, Katrin Kreuz, Bibliothekarin aus Lohmen. Die territoriale Herkunft der Prediger ist nicht vorgeschrieben, auch nicht die Konfession oder der ausgeübte Beruf. Der Vorbereitungskreis der Kirchengemeinde Sonnenstein für die besagten Sonntage beginnt zu Anfang des Jahres mit der Organisation. Jeder der Sommerpredigtsonntage wird von Musik begleitet. Neu war 2011, dass Pfarrer Andreas Günzel nicht mehr im Juli in Urlaub ging, weil er sich die etwas anderen Gedankengänge der Gastprediger zur Bibel nicht entgehen lassen wollte.

14.07.11 „Das Zelt muss bleiben!“

Diesen Satz riefen etwa 200 bis 250 Demonstranten vor Pirnas Rathaus, um gegen den Abbau des Veranstaltungszelts von Walter Matzke in Obervogelgesang einzutreten. Das Pirnaer Rathaus bzw. die Stadtverwaltung hat gegen das große Zelt auf den Elbwiesen, das der rührige Wirt von Obervogelgesang betreibt, aber nichts einzuwenden. Die Dresdner Landesdirektion hält jedoch den Bau für illegal und verlangte den Abbau, „weil das Zelt die Sichtbeziehungen im Schutzgebiet stört“. Walter Matzke, der seit langem im Festzelt immer wieder Konzerte, Tanz und andere Veranstaltungen organisiert, sieht das nicht ein und seine Gäste ebenso wenig, dass plötzlich nicht mehr möglich sein soll, was jahrelang möglich war. Seit 1994 bietet er auf der von ihm gekauften Elbwiese diese Events an. Dem Pirnaer Rathaus wurde von der Landesdirektion Dresden bereits vorgehalten, seit langem einen rechtswidrigen Zustand geduldet zu haben. Bürgermeister Christian Flörke ver-

Festzelt in Obervogelgesang



sprach den Demonstranten, sich um Vermittlung zu bemühen. Beide Seiten, die Behörde und der Wirt, sollen an einen Tisch gebracht werden. Die Position der Landesdirektion Dresden lautet, „keine Sonderechte für den Gasthof Obervogelgesang – Herr Matzke bricht mit seinem Zelt geltendes Recht“. Der streitbare Wirt hatte vorab vom Festzelt schon ein sechs Meter langes Teilstück abbauen lassen. Es wurde eine Interessengemeinschaft „Festzelt Obervogelgesang“ gegründet. Im Lokalteil der Sächsischen Zeitung mehrten sich die Leserbriefe (Gästebriefe) zugunsten des Wirts und seines Zelts. Anwohner, die den Partylärm hören, denken offenbar anders.



18.07.11 Ein Gespräch in Sachen Festzelt Obervogelgesang brachte vorerst einen weiteren Verbleib des Zeltes auf den Elbwiesen. Am 18. Juli trafen sich in der Landesdirektion Dresden der Präsident der Behörde, Dietrich Gökermann und der Wirt Walter Matzke, der seinen Interessenvertreter Klaus-Dieter Kürschner mitbrachte. Außerdem nahm an dem Gespräch Pirnas Bürgermeister Christian Flörke teil. Es kam zwar zu keiner einvernehmlichen gemeinsamen Lösung, aber der Zeltstandort erhielt zunächst einen Aufschub bis zum 12. September. Es sind Alternativen diskutiert worden, deren Beurteilung durch beide Seiten noch genauer geprüft werden. Am 12. September ist ein weiteres Treffen des gleichen Gesprächskreises anberaumt.

20. – 23.07.11 Die Außenstelle der Technischen Universität Dresden in Pirna-Copitz, Institut für Abfallwirtschaft und Altlasten, bekam hochrangigen Besuch aus Vietnam. Der



Vize-Minister für Natürliche Ressourcen und Umwelt und eine Delegation aus Führungskräften des Ministeriums sowie Abgesandte aus wirtschaftlich wichtigen Provinzen wollten sich in einschlägigen Unternehmen und Behörden aus dem Bereich Umwelt über hiesige Techniken und Verfahrensweisen informieren.

29.07.11 Das Jagdschloss Graupa nähert sich der Vollendung von Umbau und Sanierung. Das Schloss soll künftig die Sammlungen um den Komponisten Richard Wagner als Dauerausstellung beherbergen. Am 29. Juli fanden sich auf Einladung des Prof.-Gaßmeyer-Förderkreises

Gäste im Jagdschloss ein. Der besondere Anlass war die Übergabe eines Zuwendungsbescheids von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden an den Förderkreis. Das Geld soll für die Dauerausstellung der Wagner-Stätten eingesetzt werden. Die bauliche Umplanung des

Aus Polizeiberichten:

04.07. Am Morgen des 4. Juli setzten Unbekannte an der Rückwand des Presse- und Lottoshops Einsteinstraße einen Papiercontainer und einen Müllcontainer in Brand. Beide wurden total zerstört, ebenso ein Fenster des Shops und eine Palisade.



Jagdschloss Graupa

Schlossgebäudes einschließlich zwei Remisen und Außenanlagen wird von dem Pirnaer Architekturbüro Hoffmann & John betreut.

30.07.11 In den Medien ergeht derzeit die Bitte an die Menschen, Hungernden in Afrika, vor allem den Kindern, zu helfen. Für den Pirnaer Wilfried Heinrichs verlief die Kampagne nicht ungehört. Er ging am 30. Juli mit der Sammelbüchse durch Pirna. Da er über 15 solcher Behälter verfügt, rief er Kinder, die sich in den Ferien der Hilfsaktion anschließen wollen, auf, mitzuhelfen. Für Wilfried Heinrichs, der aus Bayern stammt, ist diese Aktion keine einzelne Hilfeleistung. Nach der Flut 2002 lud er mehrere Pirnaer Familien zur Erholung nach Bayern ein.

05.07. Als am Nachmittag des 5. Juli in Altjessen zwei Männer (28/38 Jahre) in einer Doppelgarage arbeiteten, brach plötzlich ein Feuer aus. Die Männer hantierten an einem zu verschrottenden Auto.



Brand in Altjessen, Foto: D. Förster

Das Feuer bzw. eine Verpuffung entstand offenbar, als das Benzin abgelassen wurde. Das Auto und eine Garagenhälfte brannten aus.



Brand in Altjessen, Foto: D. Förster

06.07. Kaum zu glauben, aber wahr – in der Nacht zum 6. Juli wurden schon wieder Autoräder im VW-Autohaus Königsteiner Straße gestohlen. Dieses Mal passierte es sogar an zwei Audis A3 – also ein Diebstahl von acht Rädern. Die Fahrzeuge waren zum Verkauf vorbereitet worden. Der Schaden beträgt über 3.000 Euro.

07.07. Während eines Polizeieinsatzes wurde am Morgen des 7. Juli in einem Mehrfamilienhaus der Lindenstraße ein Mann festgenommen. Polizeibeamte mussten die Tür entriegeln, um in die Wohnung zu kommen. Der 45-jährige Bewohner setzte sich so vehement zur Wehr, dass mehrere Polizisten verletzt wurden und der Angreifer selbst auch. Der Mann kam vor den Hafttrichter in Pirna und anschließend in das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt.

09./10.07. Am Birkwitzer Mittel-

weg stahlen Diebe 25 Solarmodule in kompletter Palette und noch weitere neun Module aus einer daneben abgestellten Palette. Der Schaden beträgt 6.500 Euro.

12.07. Als ein Volvo vom Varkausring in die Remscheider Straße abbiegen wollte, stieß er an einen auf der Remscheider Straße abgestellten Fiat. Dieser rammte dadurch einen auf der Gegenfahrbahn parkenden Renault. Der Stoß war so stark, dass der Renault auch noch auf den vor ihm stehenden VW Golf geschoben wurde.

15.07. Vom Parkplatz des Klinikums Sonnenstein wurde wieder ein Auto gestohlen. Der Zeitwert des Renault Twingo beträgt 10.000 Euro.

16.07. Am 16. Juli entdeckten Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Gartenstraße, dass sechs Keller durchsucht worden waren. Unbekannte hatten die Scheibe einer Kellertür eingeschlagen, um hereinzukommen. Der entstandene Schaden betrug 1.000 Euro. Entwendet hatten die Eindringlinge nichts, weil sie anscheinend nichts Interessantes vorfanden.

27.07. Weil eine Radlerin ohne Licht nachts auf der Einsteinstraße fuhr, wurde sie von der Polizei kontrolliert. Die 31-Jährige roch stark nach Alkohol. Der Schnelltest zeigte 2,14 Promille an.

27.07. In der gleichen Nacht klickten auf der A 17 in Pirna die Handfesseln bei einem Rumänen. Als Polizeibeamte einen Mercedes mit rumänischem Kennzeichen kontrollierten, stellten sie fest, dass der Fahrer schon lange per Haftbefehl in fünf Fällen wegen Hehlerei, Urkundenfälschung und Betrug sowie wegen weiterer Delikte gesucht wird.

29.07. Bei einem Sommerfest auf dem Sonnenstein löste sich an dem Karussell „Big Wave“ ein Haltemechanismus während der Fahrt. Ein elfjähriger Junge stürzte aus dem Sitz und wurde schwer verletzt. Der Rettungsdienst brachte ihn ins nahe Klinikum und danach in die Uniklinik Dresden. Bei dem genannten Fahrgeschäft sitzen die Personen nebeneinander in einer Sitzreihe und werden durch rotierende Bewegung an einer Wand im Kreis herum gewirbelt.

Barbara Stohn
Ortschronistin



MUSIK ZUR NACHT

PROGRAMM

(Wir bitten Sie, erst am Ende der Veranstaltung zu applaudieren. Herzlichen Dank!)

- | | |
|---|--|
| 1. Adoramus Te | Jerry Esters |
| 2. Worte | Kirchenvorstand |
| 3. Klavierimprovisation:
Weißt du wieviel Sternlein stehen | Wilhelm Hey / Ines Berger |
| 4. Der Tag mein Gott ist nun vergangen | J. Ellerton / C. Conertill Scholefield |
| 5. Guten Abend gut Nacht | Johannes Brahms |
| 6. Worte | Stefan Haustein |
| 7. Lullabye | Billy Joel |
| 8. Summertime | George Gershwin |
| 9. In einem Kühlen Grunde | Volkswiese / E. Bootz |
| 10. Guter Mond du gehst so stille | K. Eulin / H. Frommermann |
| 11. Abends will ich schlafen gehn | Pumperdinck |

20-minütige PAUSE IM ZOLLHOF

- | | |
|---|--------------------------|
| 12. Mitsingelied (Text siehe rechte Seite):
Der Mond ist aufgegangen | M. Claudius / M. Reger |
| 13. Claire de Lune | Debussy |
| 14. Zunde an dein Feuer | Berta Schmidt-Eller |
| 15. Abendlied | Josef Rheinberger |
| 16. Worte | Stefan Haustein |
| 17. Näher mein Gott zu Dir | S. Adams / Lowell Mason |
| 18. Abendgebet | Kirchenvorstand |
| 19. Goodnight, well it's time to go | C. Carter / James Hudson |

Sa. 2. Juli 21:30 Klosterkirche Pirna

Ein ökumenisches Projekt der Neuapostolischen Jugend Pirna

MITWIRKENDE

SÄNGER:
Sopran: Margret Hönisch
Alt: Ines Berger
Tenor: Daniela Saegeling
Ulrich Hofmann
Bass: Holger Winkopf
Stefan Haustein

STREICHER:
Violine I: Kerstin Haustein-Winkopf
Holger Winkopf
Violine II: Markus Zöffel
Pia Otto
Viola: Margret Hönisch
Violoncello: Stefan Haustein
Kontrabass: Ulrich Hofmann

KLAVIER: Ines Berger, Luise Berger, Matthias Zöffel

JUGENDGRUPPE: Sven Reinert, Matthias Herm, Daniel Herm, Pia Otto, Tom Otto, Sandra Schößler, Luise Berger, Matthias Zöffel, Markus Zöffel, Stefan Haustein

KIRCHENVORSTAND DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE PIRNA: Jürgen Weisse
PFARRER DER KATHOLISCHEN KIRCHE: Norbert Büchner

GESAMTLEITUNG UND IDEE: Stefan Haustein

BESONDERER DANK GILT: Allen Mitwirkenden, der Katholischen Kirche Pirna vertreten durch Pfarrer Norbert Büchner, Martin Jahn (Design), Martina Zschaler (Mietpoint / Catering Pirna), Heike Leuner (Die Macher GmbH), Klaus Adler (Technik-Coulors GmbH), Dirk Stolle (Klavier-Fa. Colpiano), Peter Kauffmann (Technik), Heiko Drucks (Gerüstbau Oertel), Doreen & Johanna Haustein u.v.a.

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE SPENDE! DANKE!

SOLI DEO GLORIA - ALLEIN GOTT DIE EHRE

MITWIRKENDE

SÄNGER:

Sopran: Margret Hönisch
Alt: Ines Berger
Daniela Saegeling
Tenor: Benjamin Weinhardt
Ulrich Hofmann
Bass: Holger Winkopf
Stefan Haustein

STREICHER:

Violine I: Kerstin Haustein-Winkopf
Holger Winkopf
Violine II: Markus Zöffel
Pia Otto
Viola: Margret Hönisch
Violoncello: Stefan Haustein
Kontrabass: Ulrich Hofmann

Ines Berger, Luise Berger, Matthias Zöffel

PFARRER: Sven Reinert, Matthias Herm, Daniel Herm, Pia Otto, Tom Otto, Sandra Schößler, Luise Berger, Matthias Zöffel, Markus Zöffel, Stefan Haustein

KIRCHENVORSTAND DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE PIRNA: Jürgen Weisse
PFARRER DER KATHOLISCHEN KIRCHE: Norbert Büchner

GESAMTLEITUNG UND IDEE: Stefan Haustein

Besonderen Dank gilt: Allen Mitwirkenden, der Katholischen Kirche Pirna vertreten durch Pfarrer Norbert Büchner, Martin Jahn (Design), Martina Zschaler (Mietpoint / Catering Pirna), Heike Leuner (Die Macher GmbH), Klaus Adler (Technik-Coulors GmbH), Dirk Stolle (Klavier-Fa. Colpiano), Peter Kauffmann (Technik), Heiko Drucks (Gerüstbau Oertel), Doreen & Johanna Haustein u.v.a.

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE SPENDE! DANKE!

SOLI DEO GLORIA - ALLEIN GOTT DIE EHRE

